Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Patrouille 1 (1 Offizier, 30 Jäger) hatte die Aufgabe, den Stützpunkt nördlich 2068 zu überfallen und auszuheben.

Patrouille 2 (1 Unteroffizier und 10 Mann) hatte in der Richtung über 1944 vorzugehen und hiebei die linke Flanke der Patrouille 1 zu sichern.

Patrouille 3 hatte entlang des Sasso-Rückens vorzurücken und die dort befindliche italienische Feldwache zu alarmieren.

Patrouille 4 sollte aus der Vonbank-Stellung gegen die italienische Feldwache bei der Doppelbrücke auf der Dolomiten-Straße vorstoßen und diese ausheben.

Die Patrouillen 1, 2 und 3 wurden von der Landsturmkompagnie 2/III., die Patrouille 4 von der 9. Feldkompagnie des Regiments entsendet.

Um 10 Uhr nachts gingen alle vier Patrouillen ab. Die Absicht der Patrouille 1 mißlang, da sie sehr bald entdeckt und durch Gewehrfeuer vertrieben wurde. Patrouille 2 und 3 konnten ihre Aufgabe durchführen. Patrouille 4 ging zwar äußerst schneidig vor, wurde aber fast gänzlich aufgerieben. Der Kommandant, Zugführer Schnaiter, gelangte mit seiner Mannschaft tatsächlich bis hinter die feindliche Feldwache, traf aber auf eine alarmierte Verstärkung. Es entspann sich ein verzweifelter Kampf gegen die Übermacht, bei welchem der tapfere Zugsführe als Erster fiel und die Übrigen bis auf vier Mann niedergemacht wurden. Letztere, darunter einer mit vier Verwundungen, kamen zurück. Das Schicksal des braven Unteroffiziers, der bereits zweimal die silberne Tapferkeitsmedaille 1. und einmal die silberne 2. Klasse, ferners die bronzene Tapferkeitsmedaille erhalten hatte, wurde allgemein bedauert.

Am **9. Mai** übernahm Major Stainer, Kommandant des II/LJR. 5 das K. A. Kommando. Der Kommandant des 3. Feldbataillons ging mit seinem Stabe nach Costadedoi zur Retablierung ab.

3.) Die 11. Feldkompagnie im Nachbarabschnitte vom 17. April bis 10. Juli 1916.

Die hervorragende Haltung dieser Kompagnie und ihre Verwendung in der kritischen Zeit nach der italienischen Sprengung im Col di Lana Gebiete und später in einem anderen Kampfabschnitte, soll besonders hervorgehoben werden.

Nachdem die Kompagnie aus ihrer Stellung (Settsaß-Postierung) herausgezogen und nach Pescosta verlegt worden war, marschierte sie am **14. April** nach Alpenrose im Col di Lana-Abschnitte, wurde dort in Baracken einquartiert und beteiligte sich bis 16. April an einem Geschütztransport.

Da man die Sprengung des Col di Lana-Gipfels durch die Italiener täglich und stündlich erwartete, wurden am **17. April** über Befehl des Abschnittskommandos um 8 Uhr früh Fähnrich i. d. R. Kassa mit einem Unteroffizier und 12 Jägern auf Köhle, Stabs-Oberjäger Bertel mit 1 Unteroffizier und 20 Jägern auf Monte Sief zur Verstärkung eingesetzt.

Kad. i. d. Res. Hoschek, Kad. Kraft mit je 20 Jäger erhielten um 10 Uhr vormittags den Auftrag, hinter Köhle und Monte Sief eine zweite Stellung auszuheben. Sie wurden nach der Sprengung mit ihrer Mannschaft in die Roth-Schanze (ehem. Hang-Stellung) entsendet, um die durch starke Verluste geschwächte Besatzung zu verstärken. Kad. Kraft besetzte die Feldwache 6 und 7, Kadett Hoschek die Roth-Schanze.

Die heftige gegenseitige Artillerietätigkeit dauerte auch am nächsten Tage noch an. Abends ließ der Kommandant der 11. Feldkompagnie, Hauptmann Mardegani, den in der Roth-Schanze befindlichen Teil der Kompagnie durch den Rest unter Kadettaspirant Valik ablösen.